

Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
zur Beratung in der Sitzung des Ausschuss für Umwelt,
öffentliche Sicherheit und Ordnung. 23.04.07
Vorsitzender Herr Pernhorst



Antrag an den Kreisausschuss 25.04.07
Vorsitzender Herr Landrat Püning

Antrag an den Kreistag 02.05.07
Vorsitzender Herr Landrat Püning

26.03.2007

Bündnis 90/Die Grünen
Kreistagsfraktion Coes
Dr. Wilhelm Kranebur

Lüdinghauser Str 119
48249 Dülmen

Fon: 02594 / 789723
Fax: 02594 / 789725
post@gruene-coe.de
www.gruene-coe.de

Reduzierung des Energieverbrauches im Kreis Coesfeld durch interkommunale Kooperation

Beschluß:

Die Verwaltung des Kreises Coesfeld wird beauftragt in Kooperation mit den Kommunen Konzepte zur Reduzierung des Energieverbrauches in kreiseigenen und kommunalen Einrichtungen und Liegenschaften zu entwickeln. Bis zum Jahr 2015 soll der Energieverbrauch um 30 % reduziert werden.

Begründung

Der Klimawandel ist Fakt, dies ist spätestens seit dem unlängst veröffentlichten „Fourth Assessment Report“ des IPCC (International Panel on Climate Change) unstrittig!

Der Klimawandel ist am Beispiel vermehrter „Extremwetterlagen“ unmittelbar wahrzunehmen. Ursache dieser Entwicklung ist der steigende Schadstoffausstoß als Folge des zunehmenden Energieverbrauches.

Durch das Kyoto-Protokoll hat sich die Bundesrepublik verpflichtet, einen Beitrag zur Realisierung von Klimaschutzziele zu leisten. In mehreren Redebeiträgen hat sich die Bundeskanzlerin Angela Merkel, in ihrer Funktion als Ratspräsidentin der Europäischen Union dem Klimaschutz verpflichtet.

Die angestrebten Klimaschutzziele können nur erreicht werden, wenn sowohl im öffentlichen wie im privaten Bereich der Energieverbrauch drastisch reduziert wird. Auch der Kreis Coesfeld und seine Städte und Gemeinden können und müssen ihren Beitrag dazu leisten.

Durch interkommunale Kooperation kann der erforderliche Planungs- und Erarbeitungsaufwand reduziert werden, gleichzeitig kann die Umsetzung der Planungen durch diese Zusammenarbeit ökonomischer gestaltet werden.

Eine Reduzierung von Verbräuchen führt auch zur Kostenreduzierung. „Energiesparen“ ist somit ökologisch und ökonomisch unabdingbar.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich